

SVENSKFOTBOLL.DE

Die Internetseite über den schwedischen Fußball

Superettan 2009

1.	Mjällby AIF	30	19	8	3	60-19	65	Promoted
2.	Åtvidabergs FF	30	17	6	7	53-36	57	Promoted

3.	Assyriska FF (Södertälje)	30	15	6	9	46-38	51	Prom playoff

4.	Syrianska FC (Södertälje) (P)	30	15	5	10	50-38	50	
5.	GIF Sundsvall (R)	30	13	8	9	54-48	47	
6.	Falkenbergs FF	30	14	3	13	44-41	45	
7.	Ängelholms FF	30	13	5	12	43-45	44	
8.	Landskrona BoIS	30	12	4	14	51-46	40	
9.	Ljungskile SK (R)	30	11	7	12	48-43	40	
10.	Jönköpings Södra IF	30	10	6	14	46-54	36	
11.	IFK Norrköping FK (R)	30	8	11	11	45-44	35	
12.	Väsby United (Upplands-Väsby)	30	8	9	13	28-41	33	

13.	FC Trollhättan (P)	30	8	8	14	30-46	32	Rel playoff
14.	Qviding FIF (Göteborg)	30	7	10	13	31-45	31	Rel playoff

15.	IK Sirius (Uppsala)	30	8	7	15	37-53	31	Relegated
16.	Vasalunds IF (Solna) (P)	30	8	5	17	35-64	29	Relegated

Playoff zur Allsvenskan

Assyriska FF Södertälje - **Djurgårdens IF Stockholm** 2-0 / 0-3 n. V.

Playoff zur Superettan

Skövde AIK - **FC Trollhättan** 1-2 / 3-5

IK Brage Borlänge - Qviding FIF Göteborg 2-1 / 1-0

Mjällby AIF

Meister in Superettan, Schnitt: 2.444.

Unter dem neuen Trainer Peter Swärdh (er kam von Åtvidabergs FF) spielte Mjällby eine sensationelle Saison und war der Konkurrenz während der gesamten Saison haushoch überlegen. Nur am 1. Spieltag war der Klub mit dem besten Sturm und der besten Abwehr (19 Gegentore in 30 Spielen) nicht Tabellenführer. Im Gefühl des sicheren Aufstiegs (man hatte teilweise 15 Punkte Vorsprung) ließ man es in der 2. Halbserie dann arg gemächlich angehen, was sich in deutlich sinkenden Zuschauerzahlen bemerkbar machte. Bester Torschütze war wieder Marcus Ekenberg (19 Tore, Liga-Torschützenkönig gemeinsam mit Mattias Adelstam von Ängelholms FF), gefolgt von Erton Fejzullahu (13 Tore). Beste Punktspiel-Kulisse waren im Spiel gegen den IFK Norrköping FK (1-0) 5.203 Zuschauer. Im Pokal scheiterte man erst im Viertelfinale am späteren Sieger AIK Solna mit 1-2 (6.661 Zuschauer). Spannend, wie sich der Klub nach 25 Jahren Allsvenskan-Abstinenz in seiner erst dritten Erstklassigkeit schlagen wird.

Årvidabergs FF 2. Platz in Superettan (Aufsteiger), Schnitt: 2.302.

Nach 27 Jahren konnte Traditionsklub ÅFF endlich in die Allsvenskan zurückkehren. Über 1.000 Fans begleiteten den Klub am vorletzten Spieltag nach Stockholm, um nach dem 1-0-Sieg gegen Vasalunds IF frenetisch den Aufstieg zu feiern. Entgegen den Prognosen und den Erfahrungen der letzten Jahre, spielte ÅFF die Saison konstant durch und stieg unter dem neuen Trainer Daniel Wiklund (ÅFF-Ex-Spieler) zurecht auf. Den Abgang von Torjäger Ricardo Santos kompensierten gleich mehrere Spieler in dem ausgeglichen besetzten Team: Pontus Karlsson (8 Tore), Routinier Kristian Bergström (7 Tore), Jesper Arvidsson, Oscar Möller, Viktor Prodell und Daniel Hallingström (je 6 Tore) und Haris Radetinac (5 Tore). Die beste Kulisse war natürlich im "Östergötland-Derby" gegen den IFK Norrköping FK beim 0-2 dabei (3.858 Zuschauer). ÅFF wird es ohne eine gravierende Kader-Verstärkung sehr schwer in der Allsvenskan 2010 haben. Finanziell ist der Verein gesund, kann aber keine großen Sprünge machen.

Assyriska FF 3. Platz in Superettan, Schnitt: 2.800.

Assyriska FF scheiterte, wie 1999, nur knapp und mit viel Pech am Aufstieg in die Allsvenskan. Nach dem 3. Platz in der Liga (6 Punkte Rückstand auf den direkten Aufstiegsplatz) traf man in der Relegation auf den Dritttletzten der Allsvenskan, Djurgårdens IF Stockholm. Nach einem 2-0-Sieg in Södertälje (7.131 Zuschauer) scheiterte Assyriska dann unglücklich mit 0-3 n. V. im Rückspiel. Damit ist man auch 2010 zweitklassig. Schwedische Fussball-Geschichte schrieb der Klub durch das erste Einwanderer-Derby auf diesem Level gegen den Ortsrivalen Syrianska FC. Im Heimspiel unterlag man vor restlos ausverkauftem Haus (8.453 Zuschauer) mit 0-1. Das Rückspiel konnte man dann mit 1-0 gewinnen. Beste Torschützen im Team von Trainer Robert Johansson waren Xhevdet Llumnica (9 Tore), Eddie Moussa und Tiago Pereira (7 Tore) sowie Dennis Östlundh (6 Tore) und Göran Marklund (5 Tore).

Syrianska FC 4. Platz in Superettan, Schnitt: 2.285.

Der spielstarke Aufsteiger konnte in seiner ersten Zweitliga-Saison den vielen Vorschusslorbeeren absolut gerecht werden und verfehlte nur um einen Punkt die Relegation zur Allsvenskan. Beste Torschützen im Team von Trainer Özcan Melkemichel waren Michael Mensah (13 Tore) und Robert Massi (8 Tore). Der Abgang von Torjäger Özgür Yasar vor der Saison (zu Vasalunds IF) konnte also gut verkraftet werden. Die beiden Derbies gegen Assyriska endete 1-0 und 0-1. Im "Heimspiel" sorgten 6.963 Zuschauer für einen neuen Vereinsrekord. Im Pokal schaffte es der Klub nach Siegen gegen die Allsvenskan-Klubs IF Elfsborg und Trelleborgs FF bis ins Viertelfinale – hier unterlag man gegen Helsingborgs IF mit 1-3 (1.050 Zuschauer).

GIF Sundsvall 5. Platz in Superettan, Schnitt: 3.155.

Die direkte Allsvenskan-Rückkehr verfehlte GIF recht deutlich und konnte trotz eines „Allsvenskan-Kaders“ über weite Strecken der Saison auch nicht überzeugen. Hätte das Team von Ex-Meister-Coach Sören Åkeby (Djurgårdens IF) die letzten drei Spiele nicht alle verloren, wäre zumindest noch der Relegationsplatz drin gewesen. Mit 48 Gegentoren kassierte man aber bspw. mehr Gegentore als Absteiger Qviding FIF Göteborg und hatte dort Probleme. Beste Heimspielkulisse waren 5.006 Zuschauer bei der 1-2-Niederlage gegen Aufsteiger Årvidabergs FF. Beste Torschützen waren der Isländer Hannes Sigurdsson (10 Tore), Jonas Wallerstedt (9 Tore) sowie Aziz Corr Nyang (8 Tore) und Daniel Sliper (8 Tore).

Falkenbergs FF 6. Platz in Superettan, Schnitt: 1.366.

FFF konnte sich im Vergleich zur letzten Saison sogar erneut verbessern und belegte einen tollen 6. Platz (beste Platzierung der Vereinsgeschichte), weit vor "Großstadt"-Teams wie bspw. Norrköping (IFK) und Uppsala (IK Sirius). Rückkehrer Stefan Rodevåg (von Örebro SK FK) konnte mit erzielten 14 Tore (fast) den Abgang von Torjäger Joel Johansson (zu IF Elfsborg) vor der Saison ersetzen. Kristoffer Fagercrantz folgte mit 5 Toren intern auf dem 2. Platz. Erfolgstrainer war weiterhin Thomas Askebrand. Im Spitzen-Spiel des 13. Spieltags gegen Aufsteiger Mjällby AIF (1-3) waren 5.055 Zuschauer mit dabei - neuer Vereinsrekord.

Ängelholms FF 7. Platz in Superettan, Schnitt: 1.009.

Auch im "schweren 2. Jahr" wusste ÄFF unter Trainer Roar Hansen zu überzeugen und belegte mit der leicht positiven Bilanz von 13/5/12 einen sicheren 8. Platz. Garant war in erster Linie Torjäger Mattias Adelstam, der 19 Tore erzielen konnte (und mit Marcus Ekenberg von Mjällby AIF gemeinsam Liga-Torschützenkönig wurde). Mit gehörigem Abstand folgte David Bennhage (5 Tore). Recht mäßig war wieder der Zuschauerzuspruch - gerade einmal 2.294 Zuschauer waren die beste Kulisse im Derby gegen Landskrona BoIS (1-1). Ansonsten lag der Schnitt i. d. R. nur zwischen 500 - 800. Bei der Ballung von höherklassigen Klubs in unmittelbarer Nähe aber auch kein Wunder. Immerhin konnte man den Schnitt innerhalb von 3 Jahren verdreifachen.

Landskrona BoIS 8. Platz in Superettan, Schnitt: 2.307.

Mit dem 8. Platz hat der Traditionsclub seine derzeitigen Möglichkeiten ausgeschöpft und durfte entsprechend der Verbesserung gegenüber dem Vorjahr auch zufrieden sein. Bedenklich ist allerdings, dass der Zuschauerzuspruch nun im 5. Jahr in Folge sinkt und sich seit 2005 mehr als halbiert hat. Der klamme Klub ist im großen Maße aber auch auf Zuschauereinnahmen angewiesen und befindet sich in einem Teufelskreis. Fredrik Olsson und Pär Cederqvist erzielten je 14 Tore. Im Derby gegen Ängelholms FF (0-1) war mit 3.036 Zuschauern die beste Kulisse mit dabei. Trainer war weiterhin Anders Linderöth.

Ljungskile SK 9. Platz in Superettan, Schnitt: 968.

Weite Strecken der Saison lief der Allsvenskan-Absteiger stark die Gefahr direkt in die Div. I (3.Liga) durchgereicht zu werden. Erst eine starke zweite Halbserie führte den Klub in sichere Gefilde. Beste Torschützen waren GIF-Sundsvall-Rückkehrer Johan Patriksson (13 Tore), Niklas Löfgren (12 Tore) und Martin Smedberg-Dalence (9 Tore). In seiner größten Abstiegsnot wurde sogar Urgestein Jörgen Wålemark, der 2008 seine Karriere beendete, wieder reaktiviert (16 Spiele, 2 Tore). Beste Kulisse waren 2.184 Zuschauer bei der 0-1-Niederlage im Derby gegen den FC Trollhättan. Der neue Trainer Gudmundur Magnusson wurde schon im Mai entlassen - unter Ex-Spieler Bosse Wålemark (vorher Nachwuchstrainer) ging es dann stetig bergauf.

Jönköping Södra 10. Platz in Superettan, Schnitt: 2.470.

Im Gegensatz zum letzten Jahr musste der Klub in dieser Saison nicht zittern. In Anbetracht der doch guten Verstärkungen hatte sich das Team von Trainer Olle Nordin aber sicherlich eine noch bessere Platzierung versprochen. Beste Torschützen waren der Este Kristen Viikmäe (8 Tore) sowie Tommy Thelin und Neuzugang Ricardo Santos (von Åtvidabergs FF) mit je 7 Toren. Gegen Väsby United (0-2) war mit 3.518 Zuschauern die beste Saisonkulisse mit dabei.

IFK Norrköping FK 11. Platz in Superettan, Schnitt: 4.306.

Wie erwartet, konnte der Absteiger in dieser Saison keine Beine ausreissen und kämpfte um das "nackte Überleben". Am Ende hatte man 3 Punkte Vorsprung vor der Abstiegsrelegation. Lange sah es aber nach einem weiteren Abstieg aus. Immerhin hielten die Zuschauer dem Klub die Treue - mit 4.306 im Schnitt war man "Superettan-Spitze" (beste Kulisse im Derby gegen Åtvidabergs FF beim 2-2 mit 9.385). Beste Torschützen waren Imad Khalili (8 Tore) sowie Russell Mwafulirwa (aus Malawi) und Christopher Telo (je 5 Tore). Trainer in dieser Saison waren Göran Bergört und Assistent Stefan Hellberg, der viele Jahre beim Lokalkonkurrenten IF Sylvia tätig war. Die Treue zum Duo während der Saison hat sich letztendlich ausgezahlt.

Väsby United 12. Platz in Superettan, Schnitt: 405.

Mit nur 28 Toren stellte VU den schlechtesten Sturm der gesamten Liga - trotzdem reichte es mit 1 Punkt Vorsprung auf den FC Trollhättan zum direkten Klassenerhalt. Mehr war vom Klub im Vorfeld sowieso nicht erwartet worden - insofern ist die erste Saison unter Trainer Thomas Lagerlöf (16 Jahre Spieler beim AIK Solna) auch als Erfolg zu werten. Beste Torschützen waren Elvis da Silva Santana und Admir Catovic mit je 6 Toren. Beste Kulisse beim ansonsten, wie gewohnt, schwachen Zuspruch waren 763 Zuschauer gegen Assyriska FF. Sonst waren regelmäßig unter 300 Zuschauer im Stadion.

FC Trollhättan 13. Platz in Superettan, Schnitt: 1.582.

Mit dem direkten Klassenerhalt konnte der Aufsteiger alle Saisonziele erreichen – in der Relegation gegen den 2. der Div. I Södra, Skövde AIK, gab es beim 2-1 A und 5-3 H keine Probleme. In der Liga fehlte nur 1 Punkt zum direkten Klassenerhalt. Beste Torschützen waren Andreas Wiklund (7 Tore) und Bilgin Aliosman (6 Tore). Im Derby gegen Ljungskile SK war beim 1-1 mit 3.022 Zuschauern die beste Saisonkulisse dabei. Trainer war weiterhin Trainerfuchs L-O Mattson.

Qviding FIF 14. Platz in Superettan (Absteiger), Schnitt: 461.

Durch den 14. Platz (Drittletzter) musste QFIF in die Abstiegsrelegation gegen den Vize-Meister der Div. I Norra, IK Brage Borlänge. Mit 1-2 A und 0-1 H (920 Zuschauer) musste man schliesslich in die Drittklassigkeit zurück. Bitter, weil QFIF in der Superettan immerhin 31 Punkte holte und nicht enttäuschte - so war man bspw. der einzige Klub, der es schaffte, den souveränen Meister Mjällby AIF zu Hause zu besiegen. Es haperte aber arg im Sturm (nur 31 Tore in 30 Spielen). Insgesamt verlief die Saison "unglücklich": Trainer Zoran Lukic wechselte nach wenigen Spielen zu seinem alten Klub Djurgårdens IF Stockholm zurück. Nachfolger wurde der Spanier Francesco Verona, der früher schon einmal Skövde AIK trainierte. Er verließ den Klub jedoch im Juli und wurde durch Lars Borgström ersetzt. Der beste Torschütze Hannes Stiller (7 Tore) wechselte während der Saison zum IFK Göteborg - eine erhebliche Schwächung für den Klub. Fuad Hyseni erzielte 5 Tore. Beste Heimspielkulisse beim ansonsten wie gewohnt schwachen Zuspruch waren 873 Zuschauer bei der 0-3-Niederlage gegen Assyriska FF Södertälje.

IK Sirius 15. Platz in Superettan (Absteiger), Schnitt: 1.498.

Sirius krebste von Beginn an unten rum und entließ Trainer Pär Millqvist bereits Ende Mai. Nachfolger Jens T Andersson wurde dann im September von Andreas Brännström abgelöst. Er konnte die Saison aber auch nicht mehr retten: nur 2 Siege aus den letzten 8 Spielen bedeuteten einen, letztendlich sehr unglücklichen, Abstieg - nur 2 Tore fehlten bei Punktgleichheit auf den ersten Relegationsplatz (Qviding FIF Göteborg). Die neu entfachte Fußball-Begeisterung mit dem Gewinn eines "Stamm-Publikums" in Uppsala bekam also einen argen Dämpfer. Wozu das Team fähig sein konnte, zeigte bspw. der 5-0-Heimsieg gegen Assyriska FF Södertälje. Beste Torschützen waren Shpetim Hasani (10 Tore), Johan Pettersson (6 Tore) sowie Petter Österberg und Gustaf Segerström (je 5 Tore). Gegen Landskrona BoIS wurde beim 0-3 mit 2.087 Zuschauern die beste Kulisse begrüßt.

Vasalunds IF 16. Platz in Superettan (Absteiger), Schnitt: 720.

Der Aufsteiger musste als Tabellenletzter direkt wieder zurück in die Drittklassigkeit. Eine eindeutige Angelegenheit war es aber nicht - es fehlten nur 2 Punkte auf den ersten Relegationsplatz und mit den erreichten 29 Punkten hätte man in der Saison 2008 den Klassenerhalt geschafft. Letztendlich scheiterte der Klub aus dem Stockholmer Stadtteil Solna, direkt gegenüber vom Råsunda-Stadion beheimatet, an seiner Abwehrschwäche (mit 64 Gegentoren die mit Abstand schlechteste Abwehr). Beste Torschützen waren Kennedy Igboananike (12 Tore) und Thomas Carlsson (5 Tore). Der vor der Saison von Syrianska FC verpflichtete Torjäger Özgür Yasar fiel nur durch 10 gelbe Karte auf. Beste Heimspielkulisse waren 1.740 Zuschauer am vorletzten Spieltag gegen Ätvidabergs FF, das hier seinen Allsvenskan-Aufstieg perfekt machte (ca. 1.000 Zuschauer aus Ätvidaberg). Trainer war Peter Lenell.